Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 142 (1976)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten.

Berg, Fröchling, Konstanty, Schwarze, **Kooperative Führung: Der Führungsvorgang in militärischen Führungssystemen.** Maximilian-Verlagsgruppe, Herford 1975.

Ulrich de Maizière, **Verteidigung in Europa-Mitte.** J. F. Lehmanns Verlag, München 1976.

Anton Zischka, **Europas bedrohte Hauptschlagader: Arabische Renaissance oder neue Großmacht Iran?** Verlag Kümmerly & Frey, Bern 1976.

Wolfgang Paul, **Erfrorener Sieg: Die Schlacht um Moskau 1941/1942.** Bechtle-Verlag, Eßlingen 1975.

Joshua Blum, **Die zivile Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland.** J. F. Lehmanns Verlag, München 1976.

Ernst P. Gerber, **Achtung links, geradeaus marsch.** Sinwel-Verlag, Bern 1976.

Die Oberländer Ter Füs Kp I/176 im Aktivdienst 1939–1945. Buchdruckerei Oberhasler AG, Meiringen 1975.

Friedrich Pfander, **Das Knalltrauma.** Springer-Verlag, Berlin 1975.

Lehrplangestaltung und Unterrichtsplanung

Von Professor Dr. R. Dubs, Dr. Ch. Metzger, mag. oec. T. Häßler, mag. oec. H. Seitz. 120 Seiten. Verlag Kaufmännischer Verein, Zürich 1975. Fr. 27.50.

Gut verständliche Einführung in die Gestaltung von Lehrplänen. Zeigt deren Anwendung im Unterricht. Als Grundlage dient ein einfaches Modell mit zwei Hauptbereichen. Militärische Kurse sollten, im Interesse der zielgerichteten Arbeit, nach diesem Modell aufgebaut werden. Wertvolle Anleitung für militärische Ausbildner.

Sollberger

Rückzug vor Moskau, Winter 1941–1942

Aus der Geschichte der 36. Inf Div (mot). Von Alexander Conrady. 147 Seiten. Kurt-Vowinckel-Verlag, Neckargemünd 1974.

Das Buch ist der erste Teil einer deutschen Divisionsgeschichte. Es behandelt aus der Sicht der 36. Inf Div (mot) die Abwehrkämpfe vor Moskau, als die deutsche Wehrmacht im zweiten Weltkrieg zum erstenmal in die Defensive gezwungen wurde. Die Division war am 6. Dezember 1941 nördlich von Moskau eingesetzt und sollte in der Unterstellung der 3. Panzerarmee die sowjetische Metropole durch die Wolokolamsker Chaussee umgehen. Am 7. Dezember lief jedoch Schukows Gegenangriff an, und die Deutschen mußten ihre Stellungen räumen. Das Buch, das auf Aktenauswertung aus dem Bundesarchiv/Militärarchiv fußt, schildert sehr eingehend und mit reichem Kartenmaterial versehen die schwierigen Rückzugskämpfe der Division bis zum 23. Januar 1942. Daß es bei diesen Kampfhandlungen keineswegs um einen kopflosen Rückzug, ja um eine Flucht ging, beweisen schon Marschall Schukows Memoiren, in denen zu lesen ist: «Wir überschätzten die Möglichkeiten unserer Truppen und unterschätzten den Gegner. Die Nuß, die es dort (vor Moskau) zu knacken gab, erwies sich als härter, als wir geglaubt hätten!»

Conradys Truppengeschichte mit Dokumentaranhang schließt eine Lücke bei der Erforschung des deutschen Desasters in Rußland.

Dr. P. Gosztony

Der Aktivdienst

Von Andri Peer. 95 Seiten Großformat. Ringier-Dokumente. Zofingen 1975.

Neben einigen sehr guten Textbeiträgen sind es vor allem die über 160 hervorragenden Schwarz-Weiß-Photos, die dem Buch dokumentarischen Wert verleihen und von großer Eindrücklichkeit sind. Wort und Bild rufen Erinnerungen wach. Und so ist denn diese Rückschau eher für jene, die dabei gewesen waren, als für solche, die es wissen möchten, was in der Zeit der «nationalen Bewährung» geschah.

ewe

Taschenbuch für das fliegende Personal

Von Gerhard Kröchel. 368 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Skizzen, Tabellen, Zeichnungen und graphische Darstellungen. Wehr und Wissen, Verlagsgesellschaft, Koblenz/Bonn/Darmstadt 1975.

Die Flugzeugtechnik umfaßt grundlegende Kenntnisse, welche mit momentan im Einsatz stehenden Flugzeugtypen verglichen werden. Die wichtigsten in der Fliegerei zur Anwendung kommenden Fluginstrumente werden zum Teil eingehend beschrieben und mit übersichtlichen Schnittzeichnungen dargestellt. Das Kapitel Navigation berücksichtigt die Grundlage der Flugnavigation und den gegenwärtigen Stand der Navigationsgeräte und kommt, wie die Wetterkunde, einem eigentlichen Lehrgang gleich. Der Aufbau der Flugsicherung ist detailliert erläutert, jedoch hauptsächlich auf die Flugsicherung in der BRD ausgelegt. Bei der Flugzeugerkennung geht es nicht um das Erkennen möglichst vieler verschiedenartiger Flugzeugtypen, sondern es wird eine gute Grundausbildung über Typenbezeichnung, Aufschlüsselung nach Verwendungszweck, Gegenüberstellung von Bezeichnungen West/Ost und eine Baumusterübersicht geboten.

Das Taschenbuch ist ein gutes Nachschlagewerk für alle mit der Fliegerei verwandten Kreise, jedoch für schweizerische Verhältnisse etwas zu einseitig, weil für den Gebrauch in der BRD und der NATO ausgelegt.

Hptm i Gst Ernst Kuster

Moderne Kampfflugzeuge in Westeuropa

Von Peter Doll. Texte deutsch und englisch. 336 Seiten, 433 Photos. J. F. Lehmanns Verlag, München 1975.

Der vorliegende Bildband stellt die Kampfflugzeuge der sechziger und siebziger Jahre in einer Auswahl repräsentativer Bilder dem Leser vor. Gezeigt werden Flugzeuge folgender Länder, die (bis auf Frankreich) der NATO angehören: USA, Großbritannien, Bundesrepublik Deutschland, Niederlande, Belgien, Dänemark, Frankreich, Kanada, Norwegen und Italien. Kurze Texte auf deutsch und englisch erläutern Besonderheiten der gezeigten Maschinen. Die Bilder, vorwiegend Eigenaufnahmen des Autors, sind leider vielfach angeschnitten. Fehlende Flugzeugnasen, Leitwerke und Flügelenden stehen in krassem Widerspruch zu der ansonsten gefälligen Präsentation und dem relativ hohen Verkaufspreis des Bandes.

F. S.

Grundlagen und Anwendungen der Radartechnik

Sonderdruck aus der internationalen Fachzeitschrift für praktische Elektronik «Der Elektroniker». Von Robert Feller. 108 Seiten A4, 268 Abbildungen. Fachschriftenverlag Aargauer Tagblatt AG, Aarau 1975. Franken 30.–.

Das Buch wendet sich weniger an den Entwickler als vielmehr an jene Gruppe von Interessenten, die Radar in irgendwelcher Form, zum Beispiel als Komponente eines größeren Systems, verwendet, indessen auch an den Techniker, der Radarsysteme zu betreiben und zu unterhalten hat. Die eigentliche Gerätetechnik und Dimensionierungsfragen sind nur am Rande erwähnt. Prinzipschemata, Blockschaltbilder und Diagramme sind übersichtlich und ergänzen mit aussagekräftigen Photos den leicht verständlichen Text trefflich. Eine kurzgefaßte Einleitung umreißt die Belange der Definitionen, der Frequenzbänder und der Koordinatensysteme. Aus der Sicht der prinzipiellen Wirkungsweise, der physikalischen Gegebenheiten und der eigentlichen technischen Grundlagen wird das Wesentliche der Radartechnik anschaulich und fundiert herausgeschält. Im Bereich der Anwendungen finden sich Hinweise zu Flugsicherung, Schiffahrt und Wetterdienst, wobei in einem speziellen Kapitel auch die militärischen Einsatzarten Behandlung finden (Überwachungs-, Feuerleit- und Lenkwaffenradar, jedoch auch mit Bezug auf das Gefechtsfeld und die Artillerie). Die klar konzipierte Schrift, die der Verfasser (Instruktor der ATR) als Einführung in die Radartechnik verstanden haben will, ist ein vielseitiges Kompendium, das sich auch ausgezeichnet für die Ausbildung eignet.

Gu.

Staat und Armee

Studien zur Befehls- und Kommandogewalt und zum politisch-militärischen Verhältnis in der Bundesrepublik Deutschland. Von Klaus Hornung. 448 Seiten. Verlag von Hase & Koehler, Mainz 1975.

Hornung hat den Lehrstuhl für Politikwissenschaft an der pädagogischen Hochschule Reutlingen inne und ist Privatdozent an der Universität Freiburg. Dieses Buch, seine Habilitationsschrift, ist die bedeutende Frucht sechsjähriger Arbeit, verarbeitet nicht nur mit Akribie in Literatur und Interviews gefundene Fakten und Ideen, sondern ist auch gut lesbar und ausgewogen im Urteil. Die 1290 Anmerkungen auf 70 Seiten sind eine Fundgrube. Im Text hätte ich gerne Zusammenfassungen, im Anhang Abdruck von Grundlegendem, etwa des Grundgesetzes, Artikel 65, gefunden. Auf einen Teil der Organigramme könnte man wohl verzichten.

Es geht Hornung nur um die obersten Ebenen, nämlich einerseits um die Aufgabe des Verteidigungsministers, seine Vertretung, die Rolle der Staatssekretäre, anderseits um die Stellung der Hauptabteilungsleiter und des Generalinspekteurs. Das Problem des Oberbefehls über die Streitkräfte hat ja auch schweizerische Offiziere und Politiker schon sehr bewegt, im Nach-Nazi- und Nachkriegsdeutschland galt es, gegen ein Trauma anzukämpfen. Der Verfasser durchleuchtet das erste Jahrzehnt dieses Oberbefehls, 1955 bis 1966.

Wenn es auch um die besonderen westdeutschen Verhältnisse geht, das Werk muß auch in unserem Lande jeden interessieren, der sich um die Problematik des Oberbefehls über moderne Streitkräfte oder die neueste Militärgeschichte bemüht. W

Als Deutschlands Dämme brachen

Von Helmut Euler. 224 Seiten. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1975.

Was geschieht, wenn der Sihlsee oder die Grande Dixence bei einem Bombardement getroffen werden und auslaufen?

Das vorliegende Buch mit dem Untertitel «Die Wahrheit über die Bombardierung der Möhne-Eder-Sorpe-Staudämme 1943» zeigt in erschreckender Weise, was passieren kann, wenn man leichtfertig annimmt, Staudämme könnten nicht zerstört werden. Im Gegensatz zu früheren Büchern zum gleichen Thema zeigt Helmut Euler nicht nur viel mehr Details über die Konstruktion der Erdbebenbomben, sondern befaßt sich besonders ausführlich mit den angerichteten Schäden. Der zeitliche Abstand seit den Geschehnissen der Nacht vom 16. auf den 17. Mai 1943 ermöglichte es, Unterlagen einzubeziehen, die aus Geheimhaltungsgründen erst lange nach dem Krieg zur Verfügung standen. Dieses Buch kann als Pflichtlektüre für den Warndienst und den Zivilschutz empfohlen werden, bietet aber auch allen jenen, die «Ennemy coast ahead» von Guy Gibson oder «The Dam Busters» gelesen haben, eine wertvolle Ergänzung, wenn auch die Darstellung einzelner Schicksale gelegentlich etwas langatmig wirkt. FS

Jagdgeschwader 5 «Eismeerjäger»

Eine Chronik aus Dokumenten und Berichten 1941–1945. Von Werner Girbig. 376 Seiten, 176 Abbildungen. Motorbuchverlag, Stuttgart 1975.

Das auf Initiative der Traditionsgemeinschaft «Eismeerjäger» entstandene Buch behandelt die Entstehung und den Einsatz des Jagdgeschwaders 5. Der Kampf im hohen Norden, über den einsamen und unüberschaubaren Weiten der Tundra, die harten Wetterbedingungen und endlosen Polarnächte bildeten den besonderen Aspekt einer sehr markanten Einsatzgeschichte. Die Hauptaufgabe des Jagdgeschwaders 5 bestand in der Unterstützung der deutschen Gebirgsjägerarmee und finnischer Truppen bei der Eroberung des für die Sowjetunion wichtigen Hafens Murmansk sowie der Unterbrechung der nach Süden führenden Murmanbahn. Die Erfolge, aber auch die Ausfälle waren hoch. Obschon es heute nicht mehr möglich ist, auf Grund der noch vorhandenen Unterlagen das Geschehen vollständig darzustellen, schließt dieses Buch eine Lücke in der Geschichte der deutschen Kriegsluftfahrt. F. S.

Seemacht und Außenpolitik

Herausgegeben von D. Mahnke und H. P. Schwarz. Rüstungsbeschränkung und Sicherheit, Band 11. 554 Seiten. Alfred-Metzner-Verlag, Frankfurt am Main 1974.

Im Zeichen des steten gegenseitigen Näherrückens der Staaten auf politischen und wirtschaftlichen Sektoren gewinnen die Meere als Verbindungswege und als Rohstoffquellen mehr und mehr an Bedeutung. Die erwähnte Schlüsselposition der Meere muß gezwungenermaßen die Frage nach der Seemacht als Instrument der Außenpolitik aufwerfen. Einige Nationen scheinen diese Erkenntnis – im Gegensatz zur Sowjetunion – immer mehr aus den Augen zu verlieren, einige davon sind infolge finanzieller Notstände dazu gezwungen, andere verkennen offensichtlich die Wichtigkeit dieser Probleme.

In der vorliegenden lesenswerten Studie, an der eine ganze Reihe namhafter deutscher Fachleute und Wissenschafter Aufsätze beigetragen haben, vermittelt eine leicht verständliche Einführung in die politischen, völkerrechtlichen, finanziellen und technischen Bedingungen von Seemacht. Ein weiterer Teil gibt das Flottenkonzept und den Flottenaufbau einiger ausgesuchter Staaten (16) wieder. Äußerst aufschlußreich und interessant sind die Kapitel über die Unterbeziehungsweise Überwasserkampfführung, über die Rolle der Seeluftstreitkräfte, über die Stützpunktpolitik der Mächte, über den Einsatz von Seemacht in begrenzten Kriegen und über die maritime Macht im Krieg beziehungsweise Nichtkrieg.

Das Buch begnügt sich nicht mit allgemein gehaltenen Aufsätzen, immer wieder wird Bezug auf die Aktualität genommen. Man erfährt immer wieder Zahlen, Verbände werden namentlich genannt, ebenso verwendet man die Fachbezeichnung, wenn von verschiedenen Waffen gesprochen wird. Viele Graphiken und Tabellen erleichtern die Übersicht.

Die vom Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für auswärtige Politik aufgegriffene Studie – mit einem Vorwort von Verteidigungsminister Leber – ist ein hervorragender Beitrag aus maritimer Sicht zur Literatur über sicherheitspolitische Perspektiven.

Diese Studie im wahrsten Sinne des Wortes gewährt einen selten abgerundeten und umfassenden Einblick in die Marinepolitik schlechthin. Es ist ein sehr empfehlenswertes Buch. Jürg Kürsener

Die Luftwaffe der U.S. Navy und des Marine Corps

Wehrwissenschaftliche Berichte, Band 14. Von S. Terzibaschitsch. 160 Seiten. J. F. Lehmanns Verlag, München 1974.

Die Reihe der wehrwissenschaftlichen Berichte, die vom Arbeitskreis für Wehrforschung herausgegeben werden, wird ergänzt durch den soeben erschienenen Band 14 über die Luftwaffe der U.S. Navy und des Marine Corps. Das äußerlich spartanische Taschenbüchlein enthält eine umfassende Übersicht über Organisation, Gliederung und Ausrüstung der amerikanischen Marinefliegerei. Das Bändchen informiert in vier Teilen über die Seeluftwaffe der USA, Organisation und Gliederung des USMC, Flugzeuge und Helikopter der beiden Luftwaffen und über die mit den beiden Luftflotten in Verbindung stehenden Schiffe der U.S. Navy. Wer von einer bestimmten Staffel den Standort, den geflogenen Flugzeugtyp, die Unterstellung, das Einsatzgebiet, ja sogar die Codebezeichnung wissen muß, erhält lückenlos Auskunft. Der nicht gerade bescheidene Preis dieses Bandes ist durch den hohen Informationswert und die saubere Bearbeitung durchaus angemessen. FS

Die Artillerie der Streitkräfte aus aller Welt

Von Christopher F. Foß. 288 Seiten, 218 Abbildungen. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1975.

In diesem Buch werden die aktuellsten Artilleriewaffen aller bedeutenden Streitkräfte der Welt sehr anschaulich und informativ behandelt. Nicht nur die «klassischen» Artilleriegeschütze, wie Kanonen und Haubitzen aller Kaliber der Feld- und Gebirgsartillerie, werden ausführlich beschrieben, sondern auch alle Spezialgeschütze der Panzerabwehr einschließlich rückstoßfreier Geschütze, ferner Mörser und automatische Schnellfeuerkanonen der Fliegerabwehr. Daß auch die Raketenartillerie und vor allem auch Feuerleitsysteme sowie elektronische Rechen- und Meßgeräte behandelt werden, macht das Buch besonders wertvoll. Interessant sind neben den detaillierten Angaben über Kaliber, Schußweiten, Gewichte und andere technische Daten die Entwicklungsgeschichten einzelner Geschütze und Geräte. Dieses Buch dürfte nicht nur bei allen Artilleristen auf großes Interesse stoßen, sondern auch allen Taktikern als wertvolles Handbuch dienen. Ga. ■